

Alters- und Pflegeheime im Kanton Luzern

## **Aufenthaltsdauer in Heimen sinkt auf 1,7 Jahre**

**Ende 2015 lebten in den Alters- und Pflegeheimen im Kanton Luzern rund 4'700 Personen. Mehr als die Hälfte der hochbetagten Luzernerinnen und Luzerner im Alter ab 95 Jahren wohnte in einem Heim. Die Zahl der vorübergehenden Aufenthalte nahm zu und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sank auf 1,7 Jahre, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.**

In den 64 Alters- und Pflegeheimen sowie in den Klöstern im Kanton Luzern standen Anfang 2015 gemäss der jüngsten Auswertung der Statistik der sozialmedizinischen Institutionen 4'930 Plätze für Pflege und Betreuung zur Verfügung, 28 Plätze mehr als im Vorjahr. Ende Jahr lebten in diesen Institutionen 4'721 Bewohnerinnen und Bewohner. Die mittlere Auslastung lag bei 96 Prozent.

### **Mehr als die Hälfte der 95-jährigen und älteren Hochbetagten lebt im Heim**

Betagte Luzernerinnen und Luzerner leben heute länger eigenständig oder mit Betreuung zu Hause als vor zehn Jahren. Seit 2006 ist die Zahl der 65-jährigen und älteren Personen im Kanton Luzern um 22 Prozent gestiegen. Die Bewohnerzahl der Alters- und Pflegeheime nahm im gleichen Zeitraum hingegen deutlich weniger stark zu (+3%). Im Schnitt erfolgte der Heimeintritt im Jahr 2015 im Alter von 82,5 Jahren (2014: 82,3 Jahre).

Ende 2015 wohnten 27 Prozent der 85- bis 94-jährigen Luzerner Wohnbevölkerung in einem Alters- oder Pflegeheim, bei der 95-jährigen und älteren Wohnbevölkerung waren es 57 Prozent. Der Frauenanteil in den Heimen betrug 70 Prozent.

### **Mehr als ein Drittel aller Heimeintritte sind vorübergehend**

Im Jahr 2015 wurden im Kanton Luzern insgesamt 2'867 Eintritte in die Alters- und Pflegeheime gezählt, das sind mehr als jemals zuvor während der letzten zehn Jahre (2014: 2'548). Die Mehrheit der Eintretenden hatte zuvor entweder zu Hause gewohnt (42%) oder war direkt aus einem Krankenhaus ins Heim gewechselt (47%).

Mehr als jede dritte Person, die in ein Heim eintrat, verbrachte dort einen vorübergehenden Aufenthalt von durchschnittlich vier Wochen. Zu diesen Kurzaufenthalten zählen Ferienaufenthalte von Personen, die ansonsten zu Hause gepflegt werden, Zwischenlösungen für Personen, die nicht sofort einen Platz im gewünschten Heim erhalten, sowie vorübergehende Aufenthalte nach einem Krankenhausaufenthalt.

### **Durchschnittliche Aufenthaltsdauer verkürzt sich um zwei Monate**

Von den 2'905 Bewohnerinnen und Bewohnern, die im Lauf des Jahres 2015 ein Luzerner Alters- und Pflegeheim verliessen, kehrten 29 Prozent nach Hause zurück. 56 Prozent der Personen verstarben im Heim.

Im Jahr 2015 dauerte der durchschnittliche Aufenthalt in einem Luzerner Heim 1,7 Jahre, rund zwei Monate weniger lang als im Vorjahr (2014: 1,9 Jahre). Zu dieser Verkürzung trägt vor allem die rückläufige Dauer der Langzeitaufenthalte bei: die durchschnittliche Dauer der Langzeitaufenthalte ist im Vergleich zum Vorjahr von 2,8 auf 2,6 Jahre gesunken. Dies, weil die Heimeintritte für Langzeitaufenthalte in einer späteren Lebensphase erfolgen.

### **Knapp 3 von 10 Personen im Heim haben hohen Pflegebedarf**

Der Entscheid, in eine Alterseinrichtung einzutreten, wird häufig mit dem Betreuungs- und Pflegebedarf begründet. Im Kanton Luzern wurden im Jahr 2015 rund 1,73 Millionen Aufenthaltstage verrechnet. Davon entfielen wie im Vorjahr 29 Prozent auf die Pflegestufen 8 bis 12. Diese umfassen einen Pflegebedarf von mehr als 2 Stunden und 20 Minuten pro Tag. Gemäss Verordnung zum Krankenversicherungsgesetz wird der Pflegeaufwand für die Bewohnerinnen und Bewohner in 12 Pflegestufen unterteilt, wobei jede Stufe einer Zunahme des täglichen Pflegeaufwands um 20 Minuten entspricht.

### **Jede zweite Stelle in der Pflege durch qualifiziertes Personal besetzt**

Ende 2015 waren in den Luzerner Alters- und Pflegeheimen 6'711 Personen beschäftigt, die im Jahresmittel 4'744 Stellen besetzten (2014: 6'682 Beschäftigte, 4'727 Stellen). Knapp zwei Drittel der Stellen entfielen auf das Pflegepersonal. Insgesamt waren in der Pflege 50 Prozent der Stellen von Personen mit qualifizierter Pflegeausbildung besetzt; weitere 22 Prozent hatten Personen mit einem Abschluss als Pflegehelfer/in SRK oder eines anderen Berufs im Bereich Betreuung und Therapie inne. Der Anteil der Personen in Ausbildung oder in einem Praktikum ist in den letzten Jahren angestiegen und lag 2015 bei 19 Prozent. Seit Januar 2014 ist im Kanton Luzern die Ausbildungsverpflichtung in der ambulanten und stationären Pflege in Kraft.

Diese und weitere statistische Informationen zu den Alters- und Pflegeheimen im Kanton Luzern finden Sie auf [LUSTAT Online](#), dem Webportal von LUSTAT Statistik Luzern.

#### **Statistik der sozialmedizinischen Institutionen**

Die Daten zu Alters- und Pflegeheimen werden im Rahmen der Statistik der sozialmedizinischen Institutionen des Bundesamts für Statistik erhoben. Der Auskunftspflicht unterliegen alle Betriebe, die über ein Beherbergungsangebot für betagte und/oder behinderte Personen verfügen. LUSTAT Statistik Luzern ist von den Zentralschweizer Kantonen beauftragt, die Erhebung in der Zentralschweiz durchzuführen und jährlich Standardauswertungen zu erstellen. Die wichtigsten Ergebnisse der einzelnen Kantone werden in einer Medienmitteilung präsentiert.

#### **Statistik der Personen und Haushalte (STATPOP)**

Die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) des Bundesamts für Statistik liefert Informationen und Schlüsselzahlen zum Bestand, zur Struktur und zur Entwicklung der Bevölkerung (u.a. Lebenserwartung) sowie der Haushalte.

Weitere Informationen:

Angela Kaufmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin, LUSTAT Statistik Luzern,  
Tel. 041 228 59 43

Edith Lang, Dienststellenleiterin, Dienststelle Soziales und Gesellschaft,  
Tel. 041 228 57 79

LUSTAT Statistik Luzern  
Burgerstrasse 22  
Postfach 3768  
6002 Luzern  
Tel. 041 228 56 35  
E-Mail [info@lustat.ch](mailto:info@lustat.ch)  
[www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.

## Alters- und Pflegeheime im Kanton Luzern

### Tabellen und Grafiken

#### T-1 Alters- und Pflegeheime seit 2006

##### Kanton Luzern

	Anzahl Heime	Anzahl Plätze <sup>1</sup>	Mittlere Auslastung in %	Personal			Bewohner/innen <sup>1</sup>		Fakturierte Tage		
				Beschäftigte <sup>1</sup>	Stellen (VZÄ) im Jahresmittel		Anzahl	pro 1000 Einwohner/innen ab 65 Jahren <sup>3</sup>	Total	davon mit mehr als 140 Min. Pflege pro Tag <sup>4</sup> in %	
				Total	davon Betreuung, Pflege, Therapie/Arzt <sup>2</sup> in %	pro Bewohner/innen					
2006	62	4 771	96,5	5 893	3 979,0	65,2	0,9	4 594	82,8	1 674 639	25,9
2007	61	4 745	97,4	6 034	3 950,7	64,1	0,9	4 619	81,7	1 686 258	26,2
2008	62	4 789	96,6	6 109	4 075,5	64,7	0,9	4 616	79,8	1 692 383	26,3
2009	62	4 770	96,7	6 272	4 165,6	65,2	0,9	4 616	78,1	1 684 404	27,9
2010	62	4 813	96,7	6 377	4 385,0	65,7	1,0	4 617	76,4	1 683 234	28,5
2011	63	4 844	96,4	6 480	4 436,6	65,9	0,9	4 657	75,3	1 704 801	27,9
2012	62	4 885	98,4	6 547	4 518,3	64,6	1,0	4 747	75,1	1 731 057	28,9
2013	62	4 901	96,2	6 654	4 647,2	65,9	1,0	4 733	73,1	1 721 658	28,2
2014	63	4 902	96,8	6 682	4 726,7	66,0	1,0	4 771	72,0	1 726 632	28,6
2015	64	4 930	96,4	6 711	4 744,1	65,7	1,0	4 721	69,8	1 728 736	28,7

SOMED\_T01\_LU

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

<sup>1</sup> Anzahl am 31. Dezember des Erhebungsjahres; Plätze am 1. Januar des Erhebungsjahres

<sup>2</sup> Anzahl Stellen in den Einsatzbereichen (Kostenstellen) Betreuung, Pflege, Therapie und Arzt

<sup>3</sup> Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr gemäss ESPOP/STATPOP

<sup>4</sup> Bis 2010: BESA-Stufe 4; ab 2011: Pflegestufen 8 bis 12

Ab 2012 inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

#### T-2 Ein- und Austritte in Alters- und Pflegeheimen nach Aufenthaltsort seit 2006

##### Kanton Luzern

Jahr	Eintritte						Austritte						
	Total	davon Kurzzeitaufenthalt <sup>1</sup> in %	nach Aufenthaltsort vor Eintritt in %				Total	davon Kurzzeitaufenthalt <sup>1</sup> in %	nach Aufenthaltsort nach Austritt in %				
			Zu Hause	Krankenhaus	Andere Institution <sup>2</sup>	Übrige			Zu Hause	Krankenhaus	Andere Institution <sup>2</sup>	Verstorben	Übrige
2006	2 268	12,1	52,9	29,7	6,9	10,5	2 210	13,3	23,2	1,6	10,0	50,2	15,0
2007	2 189	14,5	55,5	34,9	7,4	2,2	2 157	13,6	21,9	2,1	11,5	58,6	5,8
2008	2 287	18,9	54,6	32,3	9,9	3,2	2 285	17,5	25,2	1,8	13,0	57,2	2,8
2009	2 315	22,5	47,0	40,0	9,9	3,1	2 305	20,9	23,4	2,1	11,6	60,4	2,5
2010	2 463	27,4	53,1	34,8	11,0	1,1	2 452	24,5	25,3	1,3	12,0	58,2	3,1
2011	2 454	33,9	44,1	43,8	7,2	5,0	2 429	32,9	32,3	1,5	7,2	53,5	5,5
2012	2 740	35,1	45,5	43,7	8,5	2,3	2 685	32,6	31,4	1,9	8,0	56,0	2,7
2013	2 695	34,3	41,9	43,6	11,8	2,7	2 715	33,8	30,4	2,3	9,1	54,9	3,3
2014	2 548	34,4	42,1	46,7	7,5	3,8	2 493	33,9	29,3	1,8	5,8	55,5	7,6
2015	2 867	36,9	42,2	47,2	5,4	5,3	2 905	35,5	28,7	1,9	5,8	55,9	7,6

SOMED\_T02\_LU

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

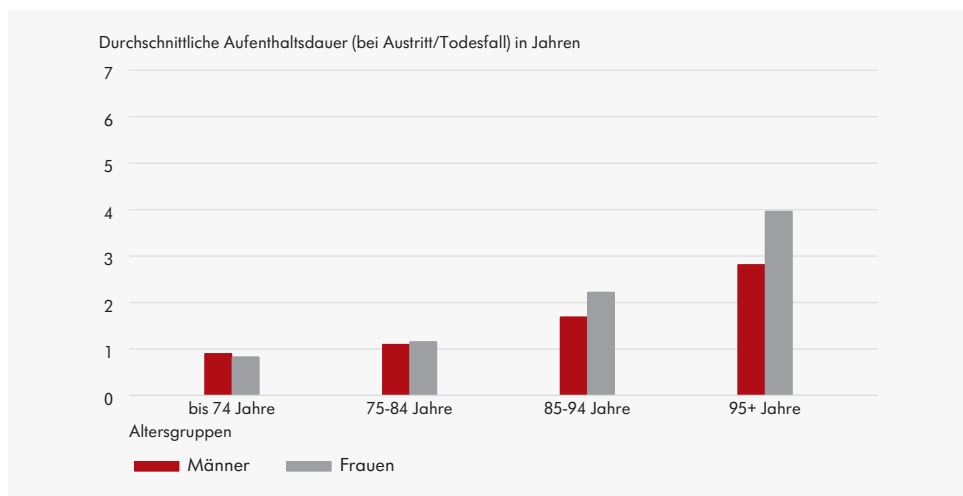
<sup>1</sup> Ein Kurzaufenthalt liegt vor, wenn die Person sich vorübergehend in der Institution aufhält.

<sup>2</sup> Stationäre Einrichtungen im sozialmedizinischen Bereich oder IV-Betriebe ohne angegliedertes Heim

Ab 2012 inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

**G-1 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (bei Austritt/Todesfall) in Alters- und Pflegeheimen nach Alter und Geschlecht 2015**

**Kanton Luzern**



SOMED\_G01\_LU

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

**T-3 Altersstruktur der Bewohner/innen in Alters- und Pflegeheimen Ende Jahr seit 2006**

**Kanton Luzern**

Alle Altersstufen	davon																	
	Total	Männer	Frauen	bis 64 Jahre			65 bis 74 Jahre			75 bis 84 Jahre			85 bis 94 Jahre			95 Jahre u. mehr		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F

**Bewohner/innen**

2006	4 594	1 373	3 221	225	127	98	479	241	238	1 452	467	985	2 128	486	1 642	310	52	258
2007	4 619	1 383	3 236	217	124	93	442	209	233	1 489	486	1 003	2 150	497	1 653	321	67	254
2008	4 616	1 375	3 241	206	114	92	429	197	232	1 531	483	1 048	2 138	518	1 620	312	63	249
2009	4 616	1 379	3 237	215	125	90	435	203	232	1 506	478	1 028	2 141	502	1 639	319	71	248
2010	4 617	1 359	3 258	198	104	94	434	201	233	1 510	491	1 019	2 152	494	1 658	323	69	254
2011	4 657	1 382	3 275	213	105	108	425	210	215	1 506	500	1 006	2 194	497	1 697	319	70	249
2012	4 747	1 375	3 372	201	97	104	439	223	216	1 514	484	1 030	2 278	510	1 768	315	61	254
2013	4 733	1 375	3 358	195	100	95	453	231	222	1 477	476	1 001	2 291	500	1 791	317	68	249
2014	4 771	1 441	3 330	172	85	87	472	246	226	1 491	504	987	2 318	542	1 776	318	64	254
2015	4 721	1 439	3 282	180	82	98	447	230	217	1 467	513	954	2 305	542	1 763	322	72	250

**Bewohner/innen in Prozent der Wohnbevölkerung <sup>1</sup>**

2006	1,3	0,8	1,8	0,1	0,1	0,1	1,6	1,8	1,5	7,5	6,0	8,5	33,4	24,1	37,7	62,0	48,1	65,8
2007	1,3	0,8	1,8	0,1	0,1	0,1	1,5	1,5	1,5	7,5	6,1	8,5	32,9	23,8	37,3	61,7	52,3	64,8
2008	1,3	0,8	1,7	0,1	0,1	0,1	1,4	1,4	1,4	7,5	5,8	8,7	31,7	23,7	35,6	62,0	51,6	65,4
2009	1,2	0,7	1,7	0,1	0,1	0,1	1,4	1,4	1,4	7,3	5,6	8,4	30,9	22,6	34,9	61,8	53,0	64,9
2010	1,2	0,7	1,7	0,1	0,1	0,1	1,4	1,3	1,4	7,1	5,6	8,2	30,2	21,4	34,4	61,8	53,1	64,6
2011	1,2	0,7	1,7	0,1	0,1	0,1	1,3	1,4	1,3	6,9	5,5	7,9	29,5	20,6	33,8	63,4	55,1	66,2
2012	1,2	0,7	1,7	0,1	0,1	0,1	1,3	1,4	1,3	6,9	5,2	8,0	29,8	20,4	34,4	63,3	53,5	66,1
2013	1,2	0,7	1,7	0,1	0,1	0,1	1,3	1,4	1,3	6,6	5,0	7,8	28,7	19,3	33,3	61,0	57,6	61,9
2014	1,2	0,7	1,7	0,1	0,1	0,1	1,4	1,5	1,3	6,6	5,2	7,6	28,0	19,7	32,1	61,5	52,9	64,1
2015	1,2	0,7	1,6	0,1	0,0	0,1	1,3	1,3	1,2	6,4	5,2	7,3	27,1	19,0	31,3	56,9	49,7	59,4

**In Prozent der Bewohner/innen**

2006	100,0	29,9	70,1	4,9	2,8	2,1	10,4	5,2	5,2	31,6	10,2	21,4	46,3	10,6	35,7	6,7	1,1	5,6
2007	100,0	29,9	70,1	4,7	2,7	2,0	9,6	4,5	5,0	32,2	10,5	21,7	46,5	10,8	35,8	6,9	1,5	5,5
2008	100,0	29,8	70,2	4,5	2,5	2,0	9,3	4,3	5,0	33,2	10,5	22,7	46,3	11,2	35,1	6,8	1,4	5,4
2009	100,0	29,9	70,1	4,7	2,7	1,9	9,4	4,4	5,0	32,6	10,4	22,3	46,4	10,9	35,5	6,9	1,5	5,4
2010	100,0	29,4	70,6	4,3	2,3	2,0	9,4	4,4	5,0	32,7	10,6	22,1	46,6	10,7	35,9	7,0	1,5	5,5
2011	100,0	29,7	70,3	4,6	2,3	2,3	9,1	4,5	4,6	32,3	10,7	21,6	47,1	10,7	36,4	6,8	1,5	5,3
2012	100,0	29,0	71,0	4,2	2,0	2,2	9,2	4,7	4,6	31,9	10,2	21,7	48,0	10,7	37,2	6,6	1,3	5,4
2013	100,0	29,1	70,9	4,1	2,1	2,0	9,6	4,9	4,7	31,2	10,1	21,1	48,4	10,6	37,8	6,7	1,4	5,3
2014	100,0	30,2	69,8	3,6	1,8	1,8	9,9	5,2	4,7	31,3	10,6	20,7	48,6	11,4	37,2	6,7	1,3	5,3
2015	100,0	30,5	69,5	3,8	1,7	2,1	9,5	4,9	4,6	31,1	10,9	20,2	48,8	11,5	37,3	6,8	1,5	5,3

SOMED\_T04\_LU

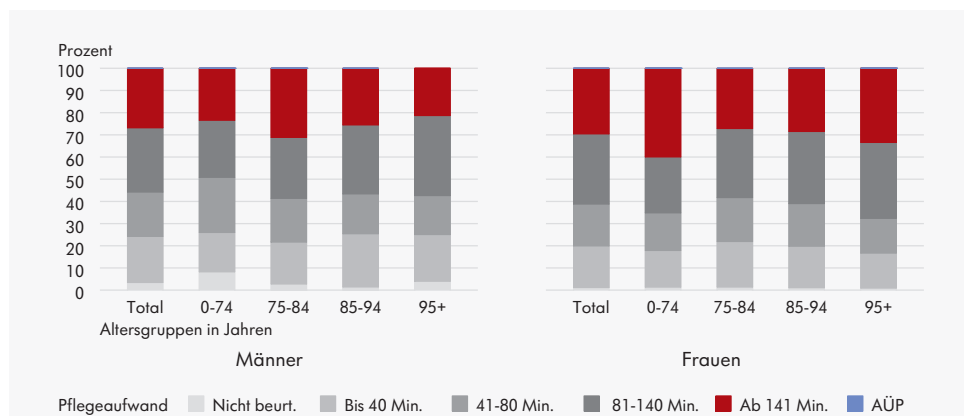
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

<sup>1</sup> Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr gemäss ESPOP/STATPOP

Ab 2012 inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

**G-2 Fakturierte Tage in Alters- und Pflegeheimen nach Pflegeaufwand, Alter und Geschlecht 2015**  
**Kanton Luzern**



SOMED\_G02\_LU

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Der Pflegeaufwand wird in 12 Stufen gemessen, wobei der Pflegebedarf pro Stufe um 20 Pflegeminuten zunimmt: Pflegestufe 1 entspricht max. 20 Minuten Pflege pro Tag, Pflegestufe 12 mehr als 220 Minuten pro Tag.

AÜP: Akut- und Übergangspflege

Inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

**T-4 Personal in Alters- und Pflegeheimen seit 2006**

**Kanton Luzern**

	Beschäftigte Ende Jahr		Stellen (VZÄ) im Jahresmittel					
	Total	davon 50 u.m. Jahre alt in %	Total	davon Pflegepersonal (Besoldungskonto 31)				Ohne oder mit fachfremder Ausbildung
				Total	nach Ausbildung in %			
				Qualifizierte Pflegeausbildung <sup>1</sup>	Betreuerische oder therapeutische Ausbildung <sup>2</sup>	In Ausbildung/Praktikum <sup>3</sup>		
<b>2006</b>	5 893	32,8	3 979,0	2 402,3	48,0	18,6	12,9	20,4
<b>2007</b>	6 034	32,8	3 950,7	2 406,6	48,4	18,4	13,3	19,8
<b>2008</b>	6 109	33,8	4 075,5	2 497,1	49,9	18,3	12,2	19,5
<b>2009</b>	6 272	34,4	4 165,6	2 474,7	51,9	17,3	13,6	17,1
<b>2010</b>	6 377	34,9	4 385,0	2 792,7	48,1	18,6	14,6	18,5
<b>2011</b>	6 480	35,5	4 436,6	2 759,4	50,0	19,8	15,3	14,8
<b>2012</b>	6 547	36,5	4 518,3	2 818,2	47,8	20,8	15,5	16,0
<b>2013</b>	6 654	37,4	4 647,2	3 021,2	45,9	23,1	16,7	14,4
<b>2014</b>	6 682	38,4	4 726,7	3 066,0	50,4	21,4	19,1	9,1
<b>2015</b>	6 711	39,0	4 744,1	3 064,1	50,1	22,4	19,0	8,4

SOMED\_T05\_LU

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

<sup>1</sup> Qualifizierte Ausbildung: Dipl. Pflegefachfrau/-mann, Pflegefachfrau/-mann DN I, Krankenpfleger/in FA-SRK/ PKP, Fachangestellte/r Gesundheit, Praxisassistent/in EFZ, Pflegeassistent/in FA, Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA

<sup>2</sup> Betreuerische und therapeutische Ausbildung: Pflegehelfer/in SRK, Betreuungsberufe EFZ, dipl. Therapeut/in, Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/-in, übrige therapeutische und betreuerische Ausbildungen

<sup>3</sup> In Ausbildung: Aus- und Weiterbildung, an der sich der Betrieb beteiligt

Ab 2012 inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern